



Vorlage Nr. 21-O-20-0008

Tagesordnungspunkt 13

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 22. April 2021

Haushaltsanmeldungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 (CDU)

Der Ortsbeirat Nordenstadt meldet folgende Punkte zum nächsten Doppelhaushalt an:

1. Neubau des Stadtteilzentrums und der Taunushalle am Standort der Taunushalle Stellungnahme der Stadt aus Januar 2021:

Die neueste Planung sieht einen gemeinsamen Gebäudekomplex Taunushalle - Bürgersaal - Ortsverwaltung - Feuerwehr am Standort Taunushalle vor. Da für diese Variante zunächst das erforderliche Baurecht geschaffen werden muss, sind für 2022/23 maximal Planungskosten notwendig, die aus Restmitteln noch zur Verfügung stehen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Neubau des Stadtteilzentrums ist erstmals am 14.5.2003 zum Haushalt angemeldet worden, der Neubau der Taunushalle 2013. Seit dem Sommer 2020 liegt eine Projektstudie der SEG vor. Der Ortsbeirat hat mit Beschluss vom 01.07.2020, gebeten, die Planungen auf dieser Basis voranzutreiben. Aufgrund des schlechten Zustands des alten Stadtteilzentrums, z.B. Anbringen von Fangschutznetzen an der Außenfassade, muss das Projekt zügig vorangetrieben und umgesetzt werden.

Nach ersten Aussagen erscheint ein Baubeginn im Jahr 2023 möglich. Der Ortsbeirat erwartet daher, dass der Haushalt 2022/2023 nicht nur Planungsmittel sondern auch erste Baukosten berücksichtigt.

Hierzu sind mindestens die im Doppelhaushalt 2020/21 eingestellten Mittel für die Sanierung/Neubau der Taunushalle in den Doppelhaushalt 2022/23 zu übertragen.

2. Planungsmittel zur Neubepanung des derzeitigen Standorts des Stadtteilzentrums

Parallel zum Neubau von Stadtteilzentrum/Taunushalle am Standort der Taunushalle müssen die Planungen für die zukünftige Nutzung am Hessenring vorangetrieben werden. Hierfür sind im Haushalt Planungsmittel zu berücksichtigen.

3. Umsetzung neues Grünkonzept San-Sebastian-Platz

Das Grünflächenamt hat ein Konzept für die Neugestaltung des San-Sebastian-Platzes vorgestellt, dem der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 10.02.2021 zugestimmt hat. Die hierfür benötigten Mittel sind im Haushalt zu berücksichtigen.

4. Finanzmittel zur Bauunterhaltung Turmstraße 9-11: Museum und Haus der Vereine Stellungnahme der Stadt aus Januar 2021

Grundsätzlich stehen für die Gebäude des Hauptamtes Bauunterhaltungsmittel in gewissem Rahmen zur Verfügung. Für das Gebäude wurde zwischenzeitlich ein Auftrag zur baulichen Analyse erteilt. Dieser soll Auskunft über den Zustand des Gebäudes und den entsprechenden Mittelbedarf geben.

Stellungnahme des Ortsbeirates

Diese Stellungnahme hat die Verwaltung bereits 2019 bei der erstmaligen Haushaltsanmeldung abgegeben. Bisher hat der Ortsbeirat keine weiteren Informationen erhalten. Alle Gebäude der Turmstraße 9-11 wurden im April 1995 von der Stadt Wiesbaden den Nordenstadter Vereinen zur Nutzung übergeben. Seitdem wurden keine wesentlichen Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Die Sicherung des Baubestands des denkmalgeschützten Museumshauses von 1667 ist essentiell, die Stadt hat dieses historische Gebäude seinerzeit mit erheblichen Kosten hergerichtet. Für das Haus der Vereine hat der Ortsbeirat einen neuen Anstrich gefordert. Der Ortsbeirat erwartet, dass im Doppelhaushalt 22/23 für beides Mittel eingestellt werden.

5. Planungskosten für einen zusätzlichen Autobahnanschluss „Nordenstadt 2“

Bereits im November 2010 hat der Ortsbeirat Nordenstadt als Ergebnis des Arbeitskreises „Verkehrskonzept östliche Vororte“ einen zusätzlichen Autobahnanschluss zwischen Nordenstadt und Erbenheim gefordert, dies mit Beschluss vom 20.6.2018 erneuert und sich am 12.2.2020 nach dem Sachstand erkundigt. Ein zusätzlicher Autobahnanschluss kann einen erheblichen Beitrag zur Entlastung von Durchgangsverkehr führen.

Auch wenn die Realisierung in Händen von Bund/Land liegt hat Stadtrat Kowol angeregt, dass das Vorhaben durch Zurverfügungstellung von Planungsmitteln einer Realisierung näher kommen könnte.

6. Fuß-/Radweg Oppelner Straße

Stellungnahme der Stadt aus Januar 2021:

Das Tiefbau- und Vermessungsamt hält hier einen Radweg nicht für notwendig.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Bereits im Juli 1999 wurde der Ortsbeirat informiert, dass eine Überarbeitung des Radwegeplanes anstehe, in dem ein kombinierter Fuß-/Radweg entlang der Oppelner Straße vorgesehen sei. Auch im Bebauungsplan „Freizeitgelände Igstadter Straße“ aus 2002 die Maßnahme enthalten und ist somit seit über 20 Jahren Forderung des Ortsbeirates. Die Oppelner Straße wird von Autos, Radfahrern und Fußgängern genutzt. Die Breite der Straße erschwert schon allein den Begegnungsverkehr von Autos. Die starke Frequentierung durch die verschiedenen Verkehrsteilnehmer aufgrund der an der Oppelner Straße gelegenen Sport- und Freizeiteinrichtungen sorgt immer wieder für Gefahrensituationen. Der Ortsbeirat hält zur Gegensteuerung und Entzerrung den Fuß-/Radweg für dringend erforderlich.

7. Zusätzliche Stelle für den Bauhof Nordenstadt / Delkenheim

Stellungnahme der Stadt aus Januar 2021:

Eine zusätzliche Stelle für den Bauhof Nordenstadt/Delkenheim wird zum Doppelhaushalt 2020/21 vom Fachamt mittels einer Sitzungsvorlage als Mehrbedarf angemeldet. Die Entscheidung hierüber fällt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Die Arbeiten für den Bauhof Nordenstadt/Delkenheim nehmen eher zu, die Mitarbeiterzahl ist zurückgegangen. Eine Gegensteuerung zur Aufstockung des Mitarbeiterstandes ist dringend

erforderlich. Die Maßnahme wurde vom Fachamt zwar zum Haushalt 20/21 angemeldet, aber im Rahmen der Haushaltsplanungen nicht berücksichtigt. Der Ortsbeirat erwartet, dass das zuständige Amt erneut eine Anmeldung vornimmt.

8. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege von „Grünanlagen und Verkehrskreiseln“ in Nordenstadt

Stellungnahme der Stadt aus Januar 2021

Die Pflege der Grünflächen in Nordenstadt erfolgt durch das Personal der zuständigen OV.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Am 20. Juni 2018 wurde dem zuständigen Dezernenten Andreas Kowol, die seit Jahren finanziell durch den Ortsbeirat übernommenen Kreiselpflanzungen vorgestellt. Danach wurde in der Sitzung des OBR durch den Dezernenten geäußert, dass diese Aufgabe der Stadt wäre.

Erstmals in 2020 hat die Stadt nachträglich die Kosten übernommen. Der Ortsbeirat fordert die Einstellung der notwendigen Finanzmittel in Höhe von jährlich 5.000 Euro in den Haushalt.

9. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege des Nordenstadter Friedhofs

Stellungnahme der Stadt:

Die Grünunterhaltung des Friedhofs obliegt dem Amt 10, zusätzliches Personal muss von dort beantragt werden. Friedhofsmauer: Eine akute Unfallgefahr besteht derzeit nicht. Mittel für die Sanierung stehen für die denkmalgeschützte Mauer nicht bereit, eine Finanzierung aus dem Gebührenhaushalt ist nicht ohne weiteres möglich.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Für notwendige Arbeiten zur Instandhaltung (Reinigung der gesamten Anlage, Mäharbeiten, kleine Reparaturen u.ä.) sind ausreichende Mittel einzuplanen, um den Friedhof in einem ordentlichen Zustand zu halten.

10. Finanzmittel zur Erhaltung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer

Bei der Friedhofsmauer handelt es sich um ein historisches Bauwerk, das Gefahr läuft, ohne Erhaltungsmittel zu verfallen.

11. Anpassung der Zuschüsse für die Volkshochschulen der Vororte

Stellungnahme der Stadt:

Eine Erhöhung des Zuschusses war innerhalb der Eingabevorgabe des Dezernates III nicht abbildbar. Der gemeinsame Antrag der Vorort-Bildungswerke zum Haushalt 2020/21 ist u.a. Gegenstand der Sitzungsvorlage 19-V-41-0016 "Volkshochschule Wiesbaden, Jahresergebnis 2018, Finanzierung 2020/21", die sich aktuell im Geschäftsgang befindet.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat unterstützt den Antrag der fünf Vorort-Bildungswerke (AKK, Bierstadt, Klarenthal, Nordenstadt, Schierstein), den diese zum Haushalt 2020/21 gestellt haben und darin um eine Erhöhung ihrer Zuschüsse um 85.000 € auf 297.000 € gebeten haben. Gerade durch den Anstieg der Einwohnerzahl in Nordenstadt durch das Baugebiet Hainweg ist es wichtig, das Volkshochschulwerk durch zusätzliche Mittel in die Lage zu versetzen, Angebote vor Ort zu ermöglichen.

12. Lücke für Fußgänger entlang des Ostrings zwischen Einmündung Freiherr-vom-Stein-Straße und Geisbergweg schließen

Stellungnahme der Stadt:

Dieser ist im Zuge der Bebauung vorgesehen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Zwischen Einmündung Freiherr-vom-Stein-Straße und Geisbergweg fehlt ein Bürgersteig entlang des Ostrings, der bereits 2003 erstmals vom Ortsbeirat zum Haushalt angemeldet wurde. Dem Ortsbeirat wurden auf Nachfrage keine aktuellen Planungen für eine Bebauung im Bereich „In der Bain“ mitgeteilt. Ein geeigneter Fußweg ist an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen und zur Komplettierung der Wegeverbindung geboten und darf nicht „auf die lange Bank“ geschoben werden.

13. Verlängerung des Ostrings

Nordenstadt leidet unter dem starken Durchgangsverkehr insbesondere im Bereich Oberpfortstraße/Wallauer Weg/Hunsrückstraße und Holzweg. Durch eine Verlängerung des Ostrings ab Wallauer Kreisel über die L 3028 bis zur Kreisstraße 656 nach Igstadt könnte der Durchgangsverkehr aus dem Ort heraus gehalten und eine wesentliche Entlastung der vorgenannten Straßen erfolgen.

14. Finanzmittel zum Rückschnitt der Platanen im Westring und der Heerstraße

Stellungnahme der Stadt:

Schnittmaßnahmen an den Bäumen erfolgen im Rahmen der Verkehrssicherung und normaler Baumpflege. Ein „Rückschnitt“ der Bäume ist nicht möglich.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Seit vielen Jahren wird durch den Ortsbeirat Nordenstadt ein Rückschnitt der Bäume im Westring und der Heerstraße gefordert. Der Ortsbeirat hält an seinen Forderungen für einen Rückschnitt der Platanen weiterhin fest und verweist auf die Aussage von Stadtrat Kowol, der einen Rückschnitt befürwortet hat, da durch die extreme Verschattung bei den Anwohnern auch mehr Energie verbraucht wird.

Des Weiteren verweist der Ortsbeirat auf Aussagen aus der Bürgerversammlung im Oktober 2016, in der von den zuständigen Vertretern der verantwortlichen Dezernate verdeutlicht wurde, dass für einen stärkeren Rückschnitt keine Finanzmittel vorhanden sind.

15. Umgestaltung „Alt Nordenstadt“

Stellungnahme der Stadt:

Der Ortsbeirat wird um Konkretisierung der Maßnahme gebeten.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

2001 wurde ein Arbeitskreis eingesetzt, der Ideen für eine attraktivere Gestaltung des Areals, das den historischen Ortskern von Nordenstadt bildet, entwickelt hat. Die seinerzeitigen Ideen sind der Stadt bekannt. Laut Schreiben vom 11. Juli 2014 liegen für den angedachten ersten Abschnitt (Turmstraße) bereits Planungsskizzen vor. Es ist Sache der Verwaltung, zu beurteilen, ob diese Skizzen aufgegriffen und mit dem Ortsbeirat diskutiert werden können, um anschließend in die Umsetzung zu gehen oder ob in Anbetracht der inzwischen vergangenen Zeit eine Überarbeitung erfolgen muss und hierfür Planungsmittel in den Haushalt eingestellt werden müssen.

16. Ideenwettbewerb und Umgestaltung des Bereichs um den „Horchembrunnen“

Stellungnahme der Stadt:

Hierzu sind nähere Informationen erforderlich.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der „Horchembrunnen“ ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes. Der Platz selbst könnte optisch ansprechender gestaltet werden. In einem Schreiben vom 19.11.2011 hat die seinerzeitige Planungsdezernentin Möricke den Ortsbeirat informiert, dass ein Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Horchembrunnens unter Beachtung des Denkmalschutzes erst nach Klärung der Finanzierung erfolgen kann. In einem weiteren Schreiben vom 11.7.2014 wird der Fläche „Entwicklungspotential“ zugebilligt, aber erneut auf die fehlenden Mittel für einen Ideenwettbewerb hingewiesen. Entsprechend hat der Ortsbeirat diesen Punkt seit 2013 immer wieder zum Haushalt angemeldet. Es geht bei dieser Forderung also darum, einerseits Gelder für einen Ideenwettbewerb und in der Folge für deren Umsetzung einzuplanen.

17. Sportplatzenerweiterung angehen

Stellungnahme der Stadt:

Flur 2, Flurstück 3/2 (rechts neben SP); Fläche = 20.153m² in Privatbesitz; B-Plan = 19.332m² Ackerland + 821m² Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche/Grünanlage; B-Plan-Änderung notwendig; insgesamt großes Finanzvolumen erforderlich; Aufgrund der Entwicklung des Wohngebietes Hainweg sicher überlegenswert; allerdings aufgrund der B-Plan-Änderung nicht schnell umsetzbar

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat hat schon bei der Planung des Baugebietes Hainweg darauf hingewiesen, dass bei ca. 2.000 neuen Einwohnern auch die Erweiterung der Sportflächen berücksichtigt werden muss. Bewegungspunkte im Hainweg selbst, der Bau der neuen Einfelderhalle auf dem Gelände der Grundschule, die neue Pumptrackanlage hinter der Taunushalle und die Planung einer neuen Mehrzweckhalle mit Stadtteilzentrum auf dem Gelände der Taunushalle tragen diesem Bedarf kurz bis mittelfristig Rechnung.

Langfristig sieht der Ortsbeirat aber auch die Notwendigkeit, das Sportplatzgelände an der Igstadter Straße beispielsweise um einen zusätzlichen Kunstrasenplatz und einen Beachvolleyballplatz zu erweitern. Damit überhaupt eine Realisierung möglich werden kann, müssen entsprechende Finanzmittel für die Planung berücksichtigt werden.

In einem Schreiben vom 19.11.2011 hat die seinerzeitige Planungsdezernentin Möricke den Ortsbeirat informiert, dass die Angebote zur Ortskernsanierung vorliegen und die Auftragsvergabe erfolgen kann.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung

Protokollnotiz Nr. 0033

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Verteiler:

1016 z.w.V.

Dr. Uebersohn
Ortsvorsteher